

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,64 Mk.

Amtsblatt

Inserationspreis 15 Bsp. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Bsp.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Lanberg, Hähnborn, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Mültz-Roitzschen, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pödersdorf, Rödgersdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

Nr. 146.

Sonnabend, den 17. Dezember 1910.

69. Jahrg.

Wie der unterzeichnete Amtshauptmann zu seinem großen Bedauern erfahren hat, hat der Herr Oekonomierat Wunderling am Neulichen das Amt eines Abgeordneten zur Bezirksversammlung aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Es macht sich deshalb auch für diesen Herrn eine Ersatzwahl auf die Wahlperiode bis Ende 1913 notwendig. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 3. d. Mts. wird dies mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß bei der am

Mittwoch, den 21. dieses Monats

stattfindenden Wahl der Abgeordneten zur Bezirksversammlung aus der Klasse der Höchstbesteuerten Stimzettel mit 10 Namen wählbarer Personen abzugeben sind, von denen die beiden letztgenannten nur als auf die Zeit bis Ende 1913 gewählt zu betrachten sind.

Weissen, am 15. Dezember 1910.

Nr. 489 I.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
Freiherr v. Der, Amtshauptmann.

Freibaut Wilsdruff.

Sonnabend, den 17. Dezember 1910, von vorm. 8 Uhr ab

Rindfleisch in rohem Zustande.

Preise: Fleisch 0,80 Mk. pro kg in rohem Zustande.

Realgymnasium u. Realschule z. Weissen.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt der Unterzeichnete bis zum 15. Januar 1911 entgegen. — Geburtsurkunde, Impfschein und letztes Schulzeugnis sind beizubringen. — Persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Die Realgymnasialklassen Sexta, Quinta und Quarta dienen nach wie vor zur Vorbereitung für die Fürstenschule und jedes andere humanistische Gymnasium.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 24. April 1911, von früh 8 Uhr an statt.

Weissen, im Dezember 1910.

Rektor Prof. Schirlich.

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 23. und 24. dieses Monats soll der hiesige

Weihnachtsmarkt

abgehalten werden.

Deuben, am 9. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Neues aus aller Welt.

Eine Hundstunde-Versammlung in Bingen, die Straßburger Handelskammer und eine Industriellen-Versammlung in Kuffing protestieren gegen die Einführung von Schiffsfahrtsabgaben.

„Christ-Hata 608“ (Salvarian) wurde jetzt von den höchsten Behörden in den Handel gebracht.

Die 68jährige Rentiere Hoffmann in Berlin ist einem Raubmörder zum Opfer gefallen.

Auf der Walden-Hütte bei Weissen wurden von Goldschmiedmeistern 50000 Mark gestohlen.

Der Rendsburger Schoner „Sibelm“ ist im Kattegat gesunken; der Kapitän ist ertrunken.

Der Dampfer „Palermo“ mit 18 Mann Besatzung und 5 Passagieren gilt als verlohren.

Die Schweizerische Bundesversammlung wählte Marc Ruchet zum Bundespräsidenten.

Wij de Neve in London kündigt eine Wiederaufnahme des Grippe-Prozesses an.

Bei einer Wählerversammlung in Dundrum (England) stürzten infolge Einbruchs des Fußbodens 100 Personen 12 Fuß tief ins Erdgeschloß; eine große Anzahl Personen wurden schwer, zum Teil tödlich, verletzt.

In einem englischen Armenhause zwollierten 350 Insassen wegen der Verpflegung.

Es ist beabsichtigt, durch den Bau eines Seefanals Paris-Nouen einen Seehafen Paris herzustellen.

In Finnland haben 23 Gemeindebehörden infolge der ungelegenen Maßnahmen Aufstand ihr Amt niedergelegt.

Der Generalstab der Vereinigten Staaten fordert die Vermehrung des stehenden Heeres von 80000 auf 300000 Mann.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 16. Dezember.

Deutsches Reich.

Ueber eine geplante reichsgesetzliche Regelung des Waffentragens

Schreibt man offiziell: „Vorschläge aus den interessierten Kreisen gehen überwiegend dahin, durch ein Reichsgesetz zu bestimmen, daß der Verkauf von Waffen nur an Personen, die sich im Besitz eines amtlichen Waffenscheines befinden, gestattet sein soll. Andererseits wird die Regelung durch eine Aenderung der Gewerbeordnung erkauft, indem man den Verkauf von Waffen einer Konzessionspflicht unterwirft. Obwohl hiermit dem konzessionierten Waffenhandel ein hohes Maß von Verantwortlichkeit auferlegt würde, findet dieser Gedanke in den Kreisen des legalen Waffenhandels viele Befürworter. Andererseits ist der Kleinhandel und auch ein Teil der Waffenindustrie einer derartigen Beschränkung entschieden abgeneigt. Gegenwärtig bildet die gesetzliche Grundlage zu einer Beschränkung des Waffentragens nur die Bestimmung des Reichsstrafgesetzbuchs, nach der das Führen oder Tragen heimlicher Waffen unter Strafe gestellt ist. Entsprechende Bestimmungen finden sich auch im Preussischen Strafgesetzbuch, auf Grund deren die Verwaltungsbehörden verschiedene Provinzen auf dem Wege der Polizeiverordnung das Waffentragen eingeschränkt haben.“

Der größte militärische Luftschiffhafen den wohl bisher die Welt gesehen hat, geht Königsberg seiner Vollendung entgegen. Es handelt sich hierbei

nicht nur um eine eigentliche Luftschiffhalle, sondern um eine vollständige militärische Anlage, die alle für die Stationierung einer Luftschifftruppe notwendigen Gebäude umfassen wird. Neben der Maschinenhalle wird nämlich noch eine Fabrik zur Erzeugung des Wasserstoffgases und eine Kaserne für die Luftschiffabteilung erbaut. Das größte Interesse nimmt die Luftschiffhalle in Anspruch, die zum größten Teil schon fertiggestellt ist und durch ihre Ausdehnung alle bisher erbauten Hallen übertrifft. Sie hat eine Länge von 150 Metern, um auch dem größten Luftschiff Unterkunft zu gewähren. Die Breite ist derart bemessen, daß im ganzen vier Luftschiffe kleineren Systems Platz haben. Die Tore sind unten mit Rädern versehen, welche sich auf Laufschienen bewegen. Da die Tore eine Höhe von 36 Metern und eine Breite von je 25 Metern haben, so können sie nur mit Hilfe elektromotorischer Kraft bewegt werden. Es werden bei der Anlage auch Wohnungen für die Unteroffiziere gebaut werden, so daß der Luftschiffhafen gleichsam eine Luftschiffstadt für sich sein wird.

Ein Luftballon-Zerstörer

Er ist von einem Berliner Ingenieur in Form einer kleinen Granate erfunden, die aus einer Handfeuerwaffe auf einen Ballon abgeschossen wird. Der praktische Versuch ergab ein volles Resultat. Nachdem das Geschloß die Hülle durchschlagen hatte, verging eine geraume Zeit, bis sich allmählich etwas Rauch bemerkbar machte, dann erschien ein heller Schein im Ballon, darauf zeigte sich eine kleine Flamme, die sich langsam vergrößerte, bis der ganze Inhalt in hoher Flamme gen Himmel schlug und der Ballon in sich zusammenfallend verbrannte.

Von der Insel Helgoland.

Mit dem Bau der neuen Kaserne auf der Insel Helgoland ist jetzt begonnen worden. Die Kaserne ist zur Aufnahme von 300 Mann bestimmt und wird mit Einschluß zweier Dienstwohngebäude durch eine Baustirma aus Bremen für den Preis von 1350000 Mark ausgeführt. Für die Erwerbung der Bauplätze wurden 200000 Mark gezahlt. Die 9000 Quadratmeter Erde, welche ausgeschachtet werden müssen, übernimmt die Hafenbauverwaltung und verwendet sie bei den Uferbefestigungen. Nach dem Bezuge der Kaserne im Oktober 1912 wird die Insel Helgoland über eine Garnison von 800 Mann verfügen.

Ausland.

50 Millionen Defizit in Böhmen.

Wegen Nichterledigung des Budgets und der Steuervorlagen infolge der fortwährenden deutschen Obstruktionen im Landtag schließt der Landesvoranschlag Böhmens für 1911 mit einem Defizit von rund 50 Millionen Kronen ab, welches durch Erhöhung verschiedener Landesumlagen gedeckt werden soll.

Vermehrung

der österreichischen Gebirgsartillerie.

Die fortschreitende Ausgestaltung der Landwehr-Gebirgstruppen (Kaiserschützen) hat auch eine stetige Vermehrung der Gebirgsartillerie im Gefolge. Es sollen aus diesem Grunde im Budget für 1911 zwei neue Ge-

birgsbatterien für das 1. Tiroler und Boraiberger Gebirgs-Artillerie-Regiment vorgeesehen sein, die ihren Standort in Trient erhalten werden.

Prinzessin Luises Ansprüche auf König Leopolds Erbe.

Prinzessin Luise von Koburg hat dem belgischen Staat und dem Testamentsvollstrecker des verstorbenen Königs Leopold eine Klage zustellen lassen, in der sie einen Anspruch in Höhe von vierzig Millionen auf die Hinterlassenschaft ihres Vaters erhebt. Sie bestreitet das Anrecht des Staates auf die sechzig Millionen Kongorente die man in dem Nachlaß des Königs gefunden hat und bezeichnet sämtliche vom König Leopold zugunsten des Landes gemachten Stiftungen auf der Domäne Nieder-Isnach zur Erhaltung des deutschen Stammes in Koburg als ungültig. Prinzessin Clementine hat sich ebenfalls gegen eine Entschädigung von drei Millionen mit der Regierung geeinigt; auch Prinzessin Stephanie hat einer ähnlichen Vereinbarung zugestimmt, doch würde eine gerichtliche Entscheidung zugunsten der Prinzessin Luise diese Vereinbarungen wieder aufheben.

Die französische Regierung

beabsichtigt einen Gesekentwurf zur Regelung der Herstellung und des Verkaufs mechanischer Feuerzeuge und ähnlicher Apparate einzubringen. Diese sollen mit mindestens 2 1/2 Franks das Stück besteuert werden.

Waffenvermehrung in Spanien.

Die spanische Regierung hat, wie über Paris gemeldet wird, eine neue Militärdienstordnung erlassen. Es handelt sich um etwa zwölf Offiziere, welche in der Beförderung zurückgesetzt fühlten und der republikanischen Partei brieflich ihre Unterstützung angeboten hatten. Der Brief war in die Hände der Regierung gelangt, und die Offiziere wurden verhaftet.

Das Fürstentum Monaco

bekommt seine erste Steuer. Es sollen nämlich die kleinen automatischen Taschenfeuerzeuge mit einem Einfuhrzoll von 10 Franks pro Stück belegt werden, außerdem soll jeder Besitzer eines solchen Feuerzeuges eine jährliche Feuersteuer von 10 Franks entrichten.

Eine russische Protestversammlung in Petersburg.

Aus Anlaß der an politischen Verbrechern geübten Prügelstrafe und des aus diesen Grunde erfolgten Selbstmordes des Mörders Plehwas wurde in der Universität eine Protestversammlung abgehalten. Der Rektor rief die Polizei herbei, die von der Waffe Gebrauch machte und mehrere Studenten verwundete.

Neues englisches Kriegsschiff.

Die Schiffsbauer Scot and Company erhielten vorgestern den Auftrag für den Bau eines neuen Heber-Dreadnoughts von 25 000 Tonnen, der über 40 Millionen Mark kosten soll.

Der Beduinenaufstand in Palästina.

Der Aufstand der Beduinen im Arabienlande hat seinen ersten Umfang angenommen. 18 Bataillone sind nach Palästina entsandt. Der Rutenarif von Kerat und

Fernsprecher Nr. 50. eifen e huhe, agen. r. ank inen inen en t! us 3, kt. on 77. ampen